Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 10

Artikel: Nach dem Prozess
Autor: Altheer, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-448593

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach dem Prozeß

Es ist vorbei! Nun haben wir den Zimmt!
Der Berg hat kreißend eine Maus geboren.
Wir aber sind, wie man's nun immer nimmt,
zum Teil ernüchtert, größtenteils blamoren.

Der Sensationslust ward genug getan.
Das Land hat freilich and're Interessen.
Wir aber fangen nun gemütlich an,
die eingebrockte Suppe auszufressen.

Es wünscht sich jeder guten Appetit;
er gibt sich fröhlich, frisch, vergnügt und munter
und würgt den ihm beschiednen Löffel mit
gemischtesten Gefühlen rasch hinunter.

Die Köche aber von dem Suppenschmaus,
die werden ohne Kommentar entlassen? —
Von wem denn sollten wir jahrein, jahraus
uns die diversen Suppen brocken lassen?

Paul Altheer

Der Schnävoa

Wie nimmt der Schnävoa das Maul,
Der Schnävoa das Mündchen voll —
Er reitet einen lahmen Gaul
Und fuchtelt mit dem Spieß wie toll!

Preist Secrétan und auch Langie
Als Mustermannen mutig an
Und nennt als Kapitalgenie
Noch Willemin, den teuren Mann.

Weil er französisch durch und durch,
Bis auf die Knochen fränkisch ist,
Spürt er im Hals ein arg' Gewurg,
Wenn er bei uns den Geist vermißt.

Zum Teufel, braver Schnävoa!
Bespeuz dein eigenes Spiegelbild
Und such' dort nach dem Mann là-bas,
Dem heut' zuerst der Fremde gilt.

Dein Patriotisme frankophil,
Wie tut er dem „Matin" so gut.
Mit dem „Matin", o hohes Ziel!
Da steckst du unter einem Hut.

Und bleibt es ferner uns beschert,
Zu hören dich, wie's schon geschah:
Wir wissen, ach, um deinen Wert,
O Schnävoa, o Schnävoa!

Helveticus

Erlauschtes

In einem Genfer Restaurant sitzen zwei Herren am Tisch neben mir und unterhalten sich lebhaft über die „Lage".

„Der König Georg von England soll im höchsten Grade an Größenwahn leiden," sagt der eine.

„Wieso Größenwahn," meint der andere.

„Nun ja," erwidert sein Vis-à-vis, „er bildet sich nämlich ein, er sei der Dr. Langie von Lausanne."

* * *

„Wissen Sie," meinte eine beleibte Bürgerin zu ihrer Nachbarin in der Straßenbahn, „die Franzosen wären schon bereit, Frieden zu schließen, aber die Waadtländer sind damit nicht einverstanden."

Claudianus

Inschrift

(im Hörsaal für Philosophie)

Ich säß' so gern' bei'r Hulda —
Anstatt bei diesem Herrn;
Hier muß ich leider schlafen —
Bei'r Hulda tät' ich's gern . . .

Ruedy

Einfälle und Ausfälle

Von „Miau"

II.

Die Welt

Wenn du an einer Kurbel stehst,
Und immer die Welle drehst und drehst,
Hast du ein Bildnis dieser Welt:
Das Gleiche steigt, das Gleiche fällt.

* * *

In Gesellschaft

„Wenn Sie nichts dagegen haben,
Sorg' ich zuerst für meinen Magen."
„„Nur keine Umständ' nicht gemacht:
Ich habe Krämpfe — seit gestern Nacht.""

* * *

Die Taufe des Armen

„. . . Und Anna-Marie soll sie heißen,
Gott gebe ihr Segen und Glück!"
— — — — —
Wie? Was? Klingt nichts in der Büchse?
Mein Gott! Nimm den Segen zurück!

* * *

Du und die andern

Halte die Zunge straff im Zügel:
Jeden wirft sie aus dem Bügel!

* * *

Volkswohl A.-G.

„Mäßigkeit und Volkswohl"
Die Sache ist doch kaum zum Schein!
Man poltert gegen den Alkohol,
Steckt heimlich — auch Dividenden ein.

* * *

Moderne Pädagogen

„Ein Gymnasium, ja, ist wirklich was wert;
Von selber geht es und ohne zu treiben."
Drum sitzt der Rektor, dem 's Dichten beschert
Zu Haus — um Romane zu schreiben!

* * *

Der Volksredner

„Seht ihr ihn dort, wie er herrlich steht,
Den Arm wie zum Schwure gehalten?"
(Hat stets nur geerntet und nie gesät,
Seine Zunge war glatt und gespalten!)

Zugerfahrt

(Eine Ballade)

Ein Nationalrat fuhr nach Zug
mit giftgefüllter Lunge:
doch, was er auch im Herzen trug,
er trug's nicht auf der Zunge;

denn siehe, Andre waren da,
die sah'n ihm auf die Finger,
und zahmer wurde Barnaba,
sein grimmer Mut geringer.

Den Bundesrat, den General
und unsern braven Sprecher
wollt' er begießen allzumal
aus seinem Laugenbecher;

doch die gefaßte Resolution
war nicht das, was er wollte.
So zog er tiefbetrübt davon —
daß ihn der Teufel holte,

und den famosen Naine dazu,
den saubern Kameraden,
dann gäb's in unserm Ländchen Ruh':
drum drauf und fort mit Schaden!

H. Wohlwend

Des Nachts sind alle Katzen schwarz

Sie: Du weißt, ich sehe die Männer mit schwarzen Haaren so gern.

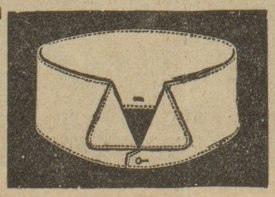
Er: So — na, dann lösch' das Licht aus!

Spruch

Was du nicht willst, das man dir tu',
Das füge keinem andern zu.
Doch mehr: Was jeder gerne hätte,
Bereite dem auch eine Stätte!

Sk.

Wer im Schweizerlande war,
muß die Rigi sehen,
muß indessen aber auch
mal nach **Meilen** gehen.
Dorten gibt es einen **Wein**,
ohne Prahlerei,
welcher süß und köstlich ist,
denn er ist **alkoholfrei**.



Kataloge zu Diensten

S. GARBARSKY

69 Bahnhofstrasse 69, Zürich

Spezial-Geschäft für feine Herrenwäsche u. Modeartikel